

Verordnung

Inkrafttreten:

01.07.2018

vom 8. Mai 2018

zur Änderung des Reglements über das Staatspersonal (Arbeitszeit und Stillzeit bei Schwangerschaft und Mutterschaft)

Der Staatsrat des Kantons Freiburg

in Erwägung:

Artikel 67 Abs. 1 Bst. 1 ist klarer formuliert worden.

Zudem muss Artikel 84 geändert werden, um ihn in Einklang mit dem neuen Artikel 60 Abs. 2 der Verordnung 1 des Bundesrats vom 10. Mai 2000 zum Arbeitsgesetz, der am 1. Juni 2014 in Kraft gesetzt wurde und die Stillzeit betrifft, zu bringen.

Auf Antrag der Finanzdirektion,

beschliesst:

Art. 1

Das Reglement vom 17. Dezember 2002 über das Staatspersonal (SGF 122.70.11) wird wie folgt geändert:

Art. 2 Bst. d, k (neu) und l (neu)

[Unter Vorbehalt besonderer Bestimmungen in den entsprechenden Spezialgesetzen untersteht diesem Reglement das Personal der folgenden Anstalten:]

- d) *aufgehoben*
- k) Fachhochschule Westschweiz//Freiburg;
- l) Pädagogische Hochschule Freiburg.

Art. 67 Abs. 1 Bst. 1

[¹ Die Dienstchefin oder der Dienstchef gewährt bezahlten Urlaub für folgende Ereignisse:]

- 1) Teilnahme als Mitglied an den Generalversammlungen von Berufsverbänden oder Gewerkschaften 1 Tag pro Jahr

Art. 84 Arbeitszeit und Stillzeit bei Schwangerschaft und Mutterschaft

¹ Schwangere Frauen und stillende Mütter dürfen nicht über die vereinbarte ordentliche Dauer der täglichen Arbeit hinaus beschäftigt werden, jedoch keinesfalls über 9 Stunden hinaus.

² Stillenden Müttern werden die für das Stillen oder für das Abpumpen von Milch erforderlichen Zeiten freigegeben. Davon wird im ersten Lebensjahr des Kindes als bezahlte Arbeitszeit angerechnet:

- a) bei einer täglichen Arbeitszeit bis 4 Stunden: 30 Minuten;
- b) bei einer täglichen Arbeitszeit von mehr als 4 Stunden: 60 Minuten;
- c) bei einer täglichen Arbeitszeit von mehr als 7 Stunden: 90 Minuten.

Art. 93 und 141

Aufgehoben

Art. 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 2018 in Kraft.

Der Präsident:

G. GODEL

Die Kanzlerin:

D. GAGNAUX-MOREL